

Protokoll der AG Radverkehr des ADFC Starnberg vom 19.10.2016

Datum: 19.10.2016, 19:30
Ort: Gilching, Schützenhaus
Anwesende: Thomas Allner-Kiehling, Peter Schmolck, Hans-Georg Martin
Protokoll: Hans-Georg Martin
Gesprächsleitung: Hans-Georg Martin

1. ARN-Projekt

- PS nahm an der Kreistags-Sitzung 17.10. in Starnberg teil.
- Das Konzept wurde befürwortet, die Stimmung war sehr wohlwollend. Es gab einzelne Fragen zu spezifischen Stellen im Netz. Der einzige Einwand, der etwas problematisch ist, kam von Seiten der Landwirte: keine Asphaltierung wenn der Radweg quer durch die Landschaft führt (also nicht neben der Straße). Dazu wurde in der Sitzung keine weitere Stellung bezogen. (Vermutung: Könnte es sein, dass von den Traktor-Reifen abfallendes Erdreich auf normalen Feldwegen gängig ist, aber auf Asphalt Unmut bei den Radlern auslösen würde ?)
- Dem Konzept wurde (vermutlich sogar einstimmig) zugestimmt. Der Beschluss enthielt aber soweit ersichtlich keine konkreten Maßnahmen und Ausgaben.
- Es wurden auch einige Einzelmaßnahmen besprochen, und Kosten, aber dies stand nicht im Mittelpunkt.
- Direkt angesprochen wurden:
 - * Radweg Gauting-Neuried steht weit oben auf der Prioritäten-Liste. D.h. 2018 wird angestrebt.
 - * Erling-Fischen, ähnlich wie Neuried: gemeinsam mit Lkr. WM
 - * Perchting-Hadorf: erst WU abwarten, um Bedarf einzuschätzen
 - * Etterschlag-Mauern
 - * Hochstadt-Unering: Aussicht nicht so optimistisch, Grundstücke!
- Es wird wohl mit einem achtstelligen Millionenbetrag gerechnet bei dem ganzen Projekt. Insofern muten die vom Lkr. für 2017 eingestellten 41 000 Euro recht bescheiden an.
- Der Kreistag kann eigentlich nur die Strecken / Projektteile beschließen, die in die Hoheit des Landkreises fallen (z.B. entlang Kreisstraßen), aber da ja auch Gemeinde-Vertreter oder gar Bürgermeister im Kreistag sitzen, besteht die Hoffnung, dass die Gemeinden sich bei ihrem Anteil an der Projekt-Umsetzung nicht gänzlich zurückziehen.

2. Diskussion einiger spezieller Stellen in der AG-Sitzung:

- Lochschwab – Breitbrunn: Hier bestehen Grundstücksprobleme – auf einem kleinen Abschnitt. Der Gedanke ist nun: Laßt uns den RW dennoch fordern, auch wenn es zwischendurch einen Abschnitt mit geringer Breite geben wird. Es ist zwar nicht so schön ein solches Projekt gleich mit einem Kompromiss oder Wermutstropfen beginnen zu müssen - aber andererseits eben einen RW auf 4-5 km Länge zu bekommen ist viel wert. ... Für die enge Stelle wird sich später auch noch eine Lösung finden – wenn die Räder erst mal rollen.
- RW nach Gilching-Süd: Dies ist zwar als eine Art Verbindung parallel zur St2069 angelegt, aber die Baulast ist dennoch bei der Gemeinde, und nicht beim StBA. Dies macht die Sache schwieriger, da sowohl die Gemeinde als auch das StBA ins Boot geholt werden müssen.
- Finanzen: Von dem großen 200-Millionen-RW-Projekt-Topf (entlang von Bundes- und Staatsstraßen) des bayr. Ministeriums entfallen etwa 50-65 Millionen Euro auf RW entlang Staatsstraßen.
- Im Landkreis gibt es nur 2 Abschnitte: Seefeld + bei Frohnloh, je ca. 1km lang (s. Protokoll der AG vom 20.5.2016). Die Stelle „Frohnloh“ bezieht sich (wie PS vom StBA erfuhr) auf den Abschnitt Frohnloh – Gilching-Süd. Insofern kann dies unser ARN-Projekt unterstützen. Aber eben auch nur an dieser einen Stelle.
- Bezügl. einer Priorisierung von Baumaßnahmen bei RW:
 - Im ARN-Projekt wird ein Neubau höher bewertet als die Ertüchtigung eines vorhandenen Weges. (quasi als Chance für völlig neue Verkehrsströme.)

- TAK hatte einen interessanten Ansatz: Verlängern eines gut benutzten RW sollte höher bewertet werden als ein „sonstiger“ Neubau: Eine Verlängerung wird gewiss gut angenommen, somit ist da ein Bedarf quasi schon nachgewiesen.
- Herrschinger Verkehrskonzept:
 - Bisher sind 2 Maßnahmen von 150 aus dem Herrschinger Verkehrskonzept umgesetzt.
 - Der geplante Neubau des Gymnasiums stoppt quasi alle anderen Maßnahmen, weil die Anbindung des Gymnasiums schon Auswirkungen auf die Wegebeziehungen hat.
 - Aber schade, dass somit sonst im Ort nicht viel weiter geht.

3. Brennpunkte im Lkr. sammeln:

- Dies ist eine spannende Idee.
- Neben dem „normalen Gefühl“ für knifflige Stellen gibt es noch eine zweite Quelle für mögliche Brennpunkte: das ARN-Projekt.
- Der Endstand des Projektes sollte noch mal durchgegangen werden – incl. der eingegangenen Rückmeldungen von verschiedener Seite. Daran kann man ablesen, welche Realisierungschancen die diversen Maßnahmen so haben. Dann könnten wir den Finger heben und sagen: dies ist aber sehr wichtig aus unserer Sicht, oder: hier ist noch gar keine Maßnahme vorgesehen obwohl Handlungsbedarf besteht, oder: jenes erscheint zu niedrig priorisiert.

Nächstes Treffen: 16.11.2016, 19:30, Gauting, Zum Bären

Abkürzungen: AG: unsere AG Radverkehr, AK: Arbeitskreis Radverkehr im Landratsamt STA, AGFK: Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern, AP: Aktionspunkt, ARN: Alltagsradnetz, BM: Bürgermeister, BN: Bund Naturschutz, cm: critical mass, EFV: Erholungsflächenverein, EG: Erholungsgebiet, GR: Gemeinderat, KJR: Kreisjugendring, KV: ADFC Kreisverband Starnberg, Lkr.: Landkreis, LRA: Landratsamt, OG: Ortsgruppe, QH: Querungshilfe, RW: Radweg, StBA: Staatliches Bauamt Weilheim, UBA: Umweltbundesamt, UF: Unterführung, UVB: Untere Verkehrsbehörde des Lkr. STA, WU: Westumfahrung; weitere Abkürzungen sind Namens-Initialen.